



Verband kirchlicher
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Bayern e.V.



Fachgruppe
im vkm Bayern
e.V.

Erzieherin/ Erzieher ein Berufsbild im (ständigen) Wandel

Berufsbilder sind einem ständigen Wandel unterworfen. Berufe entstehen neu, werden gar überflüssig, verschwinden, erhalten neue Bezeichnungen, neue Inhalte, neue Aufgaben. Sich auf Veränderungen einstellen, Flexibilität beweisen und sich immer wieder neu orientieren, ist für unser Berufsbild selbstverständlich.

Durch die Arbeit mit Kinder und Jugendliche gestalten wir den Wandel mit. Was bleibt bei allem Wandel aber wichtig, welche Orientierung, welchen Maßstab gibt es?

Drei Aspekte bilden ein verlässliches Fundament.

- Unsere Werte
- Unser Beharren auf verlässlichen Standards
- Unser Anspruch an Qualität in Ausbildung und Fortbildung

Werte

Wir als evangelische Erzieherinnen sehen uns getragen vom christlichen Menschenbild, von Werten wie Toleranz, Mitgefühl, Nächstenliebe. Dazu gehört nach unserem Verständnis auch das Eintreten für Andere und das kritische Hinterfragen von vorgegebenen Rahmen und Richtlinien.

Standards

Wir fordern qualitative und quantitative Standards. Wir achten auf Bedingungen, unter denen sich die uns anvertrauten Kinder gut entfalten können. Das lässt sich z.B. an der für das Wohl des Kindes unverzichtbaren Eingewöhnungsphase in den Krippen sehen. Die eine oder andere Kollegin sieht sich dennoch gezwungen, unter Bedingungen zu arbeiten, die sie nicht billigen kann - wir legen stellvertretend unser Veto ein und werden auch in Zukunft für angemessene Bedingungen in den Einrichtungen eintreten.

Denn ausgehend von unseren oben genannten Wertvorstellungen sind übereilte, „kostenneutrale“ Lösungen in der Bildung- und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit uns nicht zu machen! Und das heißt - keine Krippenkinder in die Kita, um Kindergartenplätze aufzufüllen, keine Schulkinder als Lückenbüßer am Nachmittag, wenn die personellen und sächlichen Voraussetzungen nicht gegeben sind.

Ausbildung und Fachlichkeit

Die deutsche Ausbildung hat inhaltliche Qualität und kann durchaus dem europäischen Vergleich standhalten. Trotzdem sehen wir eine Anhebung der Ausbildung auf Fachhochschulniveau für notwendig. Unterschiedliche Qualifikationen im Team werden sich bereichernd auswirken. Maßstab bleibt die Beziehungs- und Bindungsfähigkeit der Person, die professionell Kinder auf dem Weg des Weltverstehens unterstützt .

Wir legen größten Wert auf Fort- und Weiterbildung - die zu oft auf eigene Kosten und in jedem Fall ohne Gehaltszulage erfolgt. Es ist mehr als überfällig, dass Weiterbildungen faktisch anerkannt werden.

**Diese Prinzipien sind bei allem Wandel die konstanten Orientierungspunkte.
Daran können wir uns messen lassen.**

Erzieherinnen, der Erzieher von heute und von morgen:

- sind fachlich gut ausgebildet und gestalten den Alltag mit fundiertem Fachwissen.
- begreifen ihre Ausbildung als Basisausbildung, aufbauende Module sind anzuerkennen.
- legen erste Grundlagen an Bildung - deshalb werden Mitarbeitende in diesem sensiblen Bereich zukünftig sehr sorgfältig ausgewählt, kommt ihnen doch für den weiteren Bildungsweg eine ganz entscheidende Bedeutung zu. Hier braucht es gebildete Erzieherinnen und Erzieher - nicht allein mit Fachwissen ausgestattete Menschen, sondern Frauen und Männer, die über eine gute Allgemeinbildung verfügen, die Lust und Interesse daran haben, Kindern die Möglichkeiten dieser Welt auch abseits des Schulwissens zu erschließen.
Bildung darf nicht nur den privilegierten Familien vorbehalten bleiben. Erzieherinnen und Erzieher von heute und morgen sorgen für mehr Bildungsgerechtigkeit.
- Erzieherinnen und Erzieher der Zukunft sind Netzwerkexperten und bauen neue Strukturen für Familien mit auf. Sie sind ein zentraler Bestandteil dieses neuen sozialen Netzwerkes.

Ob Krippe, Kindergarten, Hort oder Ganztagschule - die Kinder und Jugendlichen werden zukünftig deutlich mehr Zeit in Einrichtungen verbringen als das bisher der Fall war. Die Verantwortung, die Erwartungen und die Ansprüche an eine Einrichtung verändern sich dadurch ganz enorm. Deshalb ist es wichtig, dass Erzieherinnen / Erzieher die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen so gestalten, dass diesen eine positive Entwicklung ermöglicht wird, und Familien im wahrsten Sinne des Wortes Lust auf Familie haben, weil ihnen vertrauenswürdige und unterstützende Einrichtungen zur Seite stehen.

Dieser Beruf ist ein zukunftsfähiger Beruf - die Mitarbeitenden sind mitverantwortlich für das kostbarste was unsere Gesellschaft zu bieten hat, für die Kinder.